

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Bad Gastein, 1951-08-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Haus Gerke
Bad Gastein
am 27. August 1951.

Fritzilein, -

**[on top of every
thing that's
already
there!]*

höchste Eisenbahn, höchster Heuriger, höchste -
aber auch allerhöchste Zeit, daß ich - endlich - von mir hören
lasse. Gedacht habe ich Dein wer weiß, wieviele Male, und wie gern,
wann immer es geschah! Daß wir häufig die Luft mit Deiner Liesl
und ihrem Leo teilen, weißt Du längst. Auch, daß die Beiden prächt-
ig aussehen und sich entsprechend fühlen, haben sie Dir natürlich
mitgeteilt. Nur, daß mein objektiver Spruch ihre Aussagen noch er-
härten will. Es ist wirklich eine Freude, zu sehen, wie Dein Kind
und Dein Schwieger sich erholt haben und wie glücklich und ver-
gnügt das Liesuli offenbar ist. Zweimal nun schon hat sie mir strah-
lend erzählt, Du dächtest daran, sie nächstes Jahr nach Gastein
zu begleiten. Und - who knows? - vielleicht solltest Du's wirklich
und ernstlich tun. Alles wohlbedacht, und trotz dem sehr Vielen,
was einem in Europa allgemein, im Oesterreichischen besonders
und in dieser Gegend ganz besonders, schmerzlich wieder in die
obersten Bewußtseins - und Gefühlsschichten dringt, ist es denn
doch ganz einfach so schön, - ist die Luft, sind die Berge so
prächtig und so sträfbar un-American, daß gewiß auch Du nicht
umhin könntest, Dich zu freuen. Was mich angeht, so fuhr ich
fort, zu kränkeln bis ich hier war. Jetzt geht's nicht nur er-
heblich besser, sondern ich könnte mir sogar vorstellen, daß der
kalifornische Winter mich in (für meine Freunde) leidlicher Ver-
fassung vorfinden wird. Auch den lieben Elterlein gefällt es;
daß die Bäder ermüdend sein würden, hatte man uns vorausgesagt
und so nehmen wir's nicht tragisch, und alles in allem sagt der
Aufenthalt uns hinlänglich zu, um, plangemäß, bis zum 5. oder 6.
September zu wahren. Dann wollen Hermann Hesse's besucht sein.
In Lugano. Am 7. September dürften wir dort eintreffen. Walters
auch. Am 7. September. Die Welt ist von einer ekelerregenden
und wirklich kaum zu fassenden Winzigkeit. Immerhin darf ich
hoffen, zu jenem Zeitpunkt genug Sonne im Herzen und auf der
Haut angesammelt zu haben, um das Bewußtsein dieser dreimal
verwünschten Gegenwart ohne viel inneres Geschrei akzeptieren
zu können.

Sei inniglich umhalst und mit Ella (und Frauschwester?)
auf's Herzlichste begrüßt von

sehr und treulich der Deinen ;

Erza
Liesel sagt, es sehe Dir "gut". Lass es Dir, bitte, bestmöglich sein! -
Ziemlich häufig ~~spaziere~~ ^{spaziere} ich in Nylonhöschen und
mit Deiner so schönen Jacke vor'm Spiegel
auf und nieder und Gefalle mir in der auf-
fallend kleidsamen Tracht. Für Kleid oder Rock
zeichnen so GELD wie ENERGIE vedu hin
noch her. Nochmals: E.